

Er steht wohl manches Jahr schon dort,
 Streckt beide Arme aus
 Und geht doch nie ein Schrittlein fort
 Und geht auch nicht nach Haus,
 Zeigt allen, die vorübergehn,
 Die rechte Straße an
 Und spricht kein Wort, bleibt immer stehn,
 Der wunderliche Mann.

Dieffenbach.

158. Schlaft ein!

1. Schlaft mir allzusammen ein,
 Meine sieben Kinderlein,
 In euern weichen Betten!
 Schlummert süß und schlafet aus,
 Steckt mir keins die Beinchen raus
 Unter eurer Decke!

2. Seid ihr dann geschlafen ein,
 Fliegt ein Engel ins Zimmer rein,
 Besieht sich alle sieben:
 Deine Kinder sind alle weiß und rot,
 Einen schönen Gruß vom lieben Gott,
 Ob sie auch fromm geblieben.

3. Meine sieben Kinder sind alle fromm,
 Sie wolln gern in den Himmel kommen,
 Schön Dank für Milch und Wecken!
 Bring wieder einen Gruß nach Haus:
 Es stecke auch keins die Beinchen raus
 Mehr unter seiner Decke.

Deander (Vollmann).

159. Weißt du, wieviel Sterne stehen?

1. Weißt du, wieviel Sterne stehen
 An dem blauen Himmelszelt?
 Weißt du, wieviel Wolken gehen
 Weithin über alle Welt?